

Ratgeber

Richtig sauber

BURGAPOTHEKE
MEILEN

Reinigung ist das A und O der Gesichtspflege: Make-Up, Schadstoffe, Schweiß – im Verlaufe eines Tages lagert sich einiges auf der Haut ab.

Und während wir uns dann im Schlaf vom Tag erholen, arbeitet unsere Haut. Hautzellen werden erneuert und regeneriert. Damit die Haut tagsüber ihre Schutzfunktion und nachts ihre Reinigungsfunktion optimal ausüben kann ist die tägliche Hautreinigung wichtig. Den Körper reinigen wir mit Duschgel und Peeling; bei trockener Haut nährt eine Duschcreme. Das Gesicht ist da schon etwas komplexer.

Neigt die Haut dazu, übermässig Talg zu produzieren, sind Pickel und Unreinheiten die Folgen. Hierfür gibt es Produkte, die talgregulierende Stoffe enthalten wie Glyceryllaurat oder mattierende Kieselsäure. Morgens und abends das Gesicht erst mit Wasser und Gel reinigen und danach mit einem Tonic klären. So ist es optimal auf die darauf folgende Gesichtsscreme vorbereitet. Ein- bis zweimal wöchentlich eine Peeling-Maske anwenden.

Reagiert Ihre Haut auf alles mit Rötungen, ist trocken und spannt? Eine Reinigungsmilch mit beruhigendem Thermalwasser wirkt auch befeuchtend. Einfach etwas Milch auf ein Watte-Pad auftragen und damit über das Gesicht fahren. Ein anschliessendes Tonic für trockene Haut schliesst die Reinigung ab. Solche Produkte sind auch für allergische Haut erhältlich, ohne Duftstoffe oder Parabene. Muss es möglichst schnell gehen, empfiehlt sich ein Reinigungsmittel mit Mizellentechnologie. Dieses 3-in-1-Produkt wird ohne Wasser einfach auf ein Watte-Pad aufgetragen. Das ist Reinigung, Tonic und Make-Up-Entfernung in einem.

Entspannen Sie 1 – 2 mal wöchentlich im «Spa zu Hause» mit einer Gesichtsmaske. Ganz dem Hautbedürfnis angepasst: befeuchtend, beruhigend, mit Anti-Age-Wirkung oder für einen strahlenden Teint.

In der Burg Apotheke gibt es noch bis am 14. August beim Kauf eines Reinigungsproduktes einer Depotkosmetiklinie eine Gesichtsmaske geschenkt.

(bfo)



Dorfstrasse 70
CH-8706 Meilen
Tel. 044 923 00 24
Fax 044 793 14 93

Neue Pächter im «Trauben»

Gutbürgerliche Küche im Traditionslokal



Seit dem 1. August hat der Obermeilemer «Trauben» einen neuen Pächter: Der erfahrene Koch Paulo Dos Santos und seine Partnerin Florbela Dias haben das Restaurant gemeinsam mit einer eingespielten Crew übernommen.

Während mehr als zehn Jahren, bis Ende Juni 2015, kochten Florbela und Paulo zusammen in der Gast-

stube Weinberg in Küsnacht. Nun ist es für sie an der Zeit, ein eigenes Restaurant zu führen. Dafür eignet sich der Obermeilemer «Trauben» wunderbar: Das Lokal war als Quartierbeiz lange Jahre ein beliebter Treffpunkt und wird es wohl auch wieder werden – «wir wurden die ersten Tage fast überrannt», schmunzelt Paulo, «aber lieber so als Däumchen drehen.»

Auf der Karte stehen vor allem Schweizer Gerichte wie Züri-Geschnetzeltes, Cordon Bleu und Kalbsleberli. Geheimtipp und Hausspezialität sind die zarten Mistkratzerli. Abgesehen davon wechselt die Karte je nach Saison. Mittagsmenus sind übrigens ab 17.50

Franken zu haben (Suppe plus Salat plus Hauptgang). Erfreulicherweise ist das «Restaurant zum Trauben», wie es offiziell heisst, an sieben Wochentagen offen – inklusive Montag. Am Samstag macht der «Trauben» erst um 17.00 Uhr auf, am Sonntag um 11.00 Uhr, sonst bereits um 8.00 Uhr.

Ein paar Tische und Stühle laden vor dem Restaurant zum Draussensitzen ein, und im Garten können weitere Gäste bewirtet werden.

Restaurant zum Trauben
Seestrasse 843, Meilen
www.trauben-meilen.ch
Telefon 044 923 21 48
(maz)



Die Pächter Florbela Dias und Paulo Dos Santos (rechts aussen) können mit Paula (links) und Diogo (zweiter von links) auf bewährte Kräfte zählen.

Foto: MAZ

Sie suchen:

- Autohändler • Grafiker
- Schlosser • Metallbauer
- Drucker • Optiker

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 044 923 88 33

Bahnhofstrasse 28 • 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch

Es braucht nicht viele Worte. Sondern Taten. Und Ihre Hilfe.



CARITAS
Das Richtige tun

Journal

Schönste Schweiz

Drei herausragende Naturphänomene und acht grossartige Kulturleistungen in der Schweiz sind Unesco Weltkultur- bzw. Weltkulturerbe.

Damit sind sie Orte des Betrachtens, des Entdeckens, des Staunens, des Lernen und des Austausches. Die Bedeutung der Orte zieht Besucherinnen und Besucher in ihren Bann.

Nun gibt es ein Buch, das alle elf Schweizer Welterbe vorstellt: Das Jungfrau-Aletsch-Gebiet in den Alpen, die Altstadt von Bern, die Rätische Bahn Albula/Bernina, prähistorische Pfahlbauten um die Alpen, die drei Burgen von Bellinzona, die Tektonikarena Sardona, der Stiftsbezirk St. Gallen, La Chaux-de-Fonds und Le Locle, der Monte San Giorgio, das Benediktinerinnen-Kloster St. Johann in Münstair sowie die Weinberg-Terrassen des Lavaux.

Für jeden Ort wird erklärt, wie man am besten anreist, was die speziellen Attraktionen sind, was man in der Nähe unternehmen kann, wenn man mehr Zeit in der Gegend verbringen möchte – kurz, das Buch hilft bei der Reiseplanung und sorgt für inspirierende Tipps. Mal ist das Aussergewöhnliche offensichtlich – wie etwa der Aletschgletscher oder die Berner Altstadt –, mal versteckt es sich unter der Erde und muss zuerst entdeckt werden – wie etwa die Pfahlbauten oder die Fossilien des Monte San Giorgio.

Die Stätten zu besuchen benötigt nicht mehr Zeit als ein verlängertes Wochenende, schliesslich befinden sie sich quasi vor der Haustüre. Und sie gehören nicht nur zum Wertvollsten, sondern auch zum Spannendsten und Schönsten, was die Schweiz zu bieten hat. Gewusst, wo, und gewusst wie.

Bei allen Ausflugstipps, die eine Wanderung, einen Biketrip oder ähnliches umfassen, befindet sich übrigens ein QR-Code und ein Link, über den man direkt das passende Kartenmaterial mit der eingezeichneten Route herunterladen kann.

«Schönste Schweiz – Unterwegs zu den Schweizer Unesco-Welterbestätten» von Usé Meyer und Reto Westermann, Hrsg. von «Beobachter Natur» in Zusammenarbeit mit World Heritage Experience Switzerland. 192 S., 32 Franken.

(maz)

